

# Gemeindebrief

Schloßkirchengemeinde Schwerin

März bis Mai 2024





## 7 Beten. Singen. Begegnen.

Besondere Gottesdienste im Frühjahr

## 12 Musik

Musik im Schloss, bei den Nachbarn und ein Jubiläum



## 18 KGR unterwegs

Die Kirchenältesten haben in Güstrow beraten. (Zwei Kirchenälteste mussten leider vor dem Foto abreisen.)

**Titelbild:** Schlosskirche, roter Altarbehang, z.B. für das Pfingstfest, Konfirmation und Reformationstag.

# „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Aus der Bibel, Lukasevangelium, Kapitel 24 - Die Engel am Ostermorgen an Jesu Grab

Liebe Leserin, Lieber Leser, Ostermorgen. Suchen und Finden. Ich kann mich gut daran erinnern, wie wir als Kinder am Ostersonntag auf die Suche gegangen sind. Auf die Suche nach bunten Eiern, Schokohasen und anderen Süßigkeiten. Im großen Garten war es manchmal gar nicht so einfach, alles zu finden.

Suchen und Finden – das gehört ganz wesentlich zum Osterfest. *Was suchen wir als Erwachsene heute?* Das frage ich mich oft.

Was suchen wir, die wir im Herzen eine religiöse Sehnsucht tragen?

Was suchen jene, die weit weg scheinen von Glauben und Kirche?

Was suchen diejenigen, die das Leben voll auskosten und genießen wollen, weil es in ihren Augen ihre letzte Chance ist?

Was suchen die Menschen, die bitteres Leid zu tragen haben? Was suchen die, die mit dem Leben hadern?

Immer wieder frage ich mich: *Was werden wir finden?*

Unerwartetes und Schweres, das Angst auslöst und verunsichert? Etwas, das Selbstverständlichkeiten erschüttert? Oder etwas, das uns Zuversicht und Kraft gibt?

Und: *was wollen wir finden?*

Etwas, das wir als das normale Leben bezeichnen? Ein gutes Leben mit allem, was dazu gehört? Oder wollen wir einfach leben?

Und: *Sind wir überhaupt noch auf der Suche?*

Erwarten wir noch, dass sich ein neuer Horizont auftut? Haben wir in allem, was so nüchtern und alltäglich und mühsam ist, noch die Kraft, zu suchen – und die Hoffnung, MEHR zu finden? Haben wir uns so komfortabel im Leben eingerichtet, dass wir MEHR gar nicht suchen?

Was suchen wir? Und was finden wir? Am Ostermorgen finden die Frauen zunächst ein leeres Grab. Erst ganz langsam sickert das Glück ins Hirn und Herz: Jesus lebt! Er ist auferstanden. Wahrhaftig.

Wir brauchen keine Angst zu haben vor Dunkelheit und Tod. Wir können neu ins Leben gehen – uns hineinfinden in neue Hoffnung. Wie wunderbar ist das?! Leicht fühlt es sich an. Und fröhlich. So wünsche ich uns eine erfüllte Osterzeit. Dass wir Hoffnung tanken und weitergehen können – mit dem Auferstandenen an unserer Seite.

Ihr / Euer Volkmar Seyffert

# Gottesdienste

... und mehr

## ■ MÄRZ UND APRIL IM SCHLOSS UND MIT DEN NACHBARN

### 1. März, Ökumenische Gottesdienste Weltgebetstag:

15.00 Uhr in der **Versöhnungskirche** und in **St. Andreas**

16.00 Uhr im **Augustenstift** und 19.00 Uhr in **St. Anna**,

### 3. März, Okuli, "Von den Anfängen..." Auftakt zur Bibelwoche,

10.00 Uhr, **Schelf**, Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst,  
Einführung Gemeindepädagogin Kristin Glüer

10. März, **Laetare**, "Freuet euch!", **11.00 Uhr**, Schloss, Familiengottesdienst

### 17. März, Judika,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst und Kirchenkaffee

12.00 Uhr, **Schelf**, "Begegnungen...", Gottesdienst für Ausgeschlafene

20. März, 16.30 Uhr, **Thomaskapelle**, Kleine-Kinder-Kirche

18.00 Uhr, **Petrus**, Taizé - Gottesdienst

21. März, "Dein POV", 18.00 Uhr, **Dom**, Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

24. März, **Palmsonntag**, 10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

28. März, **Gründonnerstag**, **17.00 Uhr**, Schloss, Abendmahlsfeier

29. März, **Karfreitag**, "Unterm Kreuz", 10.00 Uhr, Schloss, Stiller Gottesdienst

30. März, **Karsamstag**, "Zwischen Grab und Hoffnung",

10.00 Uhr, **ab Lübstorf**, Ökumenische meditative Wanderung (Information folgt).

31. März, **Ostersonntag**, "Leben.Neu."

**Sommerzeit!**

8.00 Uhr, **Burggarten**, Andacht und Taferinnerung (anschl. Osterfrühstück)

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Abendmahl

1. April, **Ostermontag**, "Aufbrechen"

**17.00 Uhr**, Schloss, Soiree. Musikalischer Gottesdienst von Schelf & Schloss

## ■ APRIL UND MAI IM SCHLOSS UND MIT DEN NACHBARN

7. April, **Quasimodogeniti**,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst und Kirchenkaffee

14. April, **Misericordias Domini**, 10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

17. April, 16.30 Uhr, **Thomaskapelle**, Kleine-Kinder-Kirche

21. April, **Jubilate**,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst und Kirchenkaffee

11.00 Uhr, **St. Paul**, Familiengottesdienst "Kinder gegen Kinderarbeit"

24. April, 18.00 Uhr, **Petrus**, Taizé - Gottesdienst

28. April, **Kantate**, 10.00 Uhr, **Schloss**, Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden

5. Mai, **Diakonie - Sonntag**,

**11.00 Uhr**, **Gelände Anna-Hospital**, Gottesdienst mit den Nachbarn

9. Mai, **Christi Himmelfahrt**,

11.00 Uhr, **Freilichtmuseum Mueß**, Gottesdienst mit der Schelfgemeinde

12. Mai, **Exaudi**, 10.00 Uhr, **Schelf**, Festgottesdienst zur Konfirmation

15. Mai, 16.30 Uhr, **Thomaskapelle**, Kleine-Kinder-Kirche

19. Mai, **Pfingstsonntag**,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Taufe, Abendmahl und Kirchenkaffee

20. Mai, **Pfingstmontag**,

**17.00 Uhr**, **Schelf**, Soiree. Musikalischer Gottesdienst von Schelf & Schloss

26. Mai, **Trinitatis**,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

29. Mai, 18.00 Uhr, **Petrus**, Taizé - Gottesdienst

**Gebet für den Frieden: dienstags, 17.00 Uhr, Schelfkirche**

# Und das ist erst der Anfang

Bibelwoche mit Texten aus der Urgeschichte: 3. bis 7. März  
in Schelfkirche und Anna-Hospital

Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Die großartigen Erzählungen aus dem 1. Buch Mose über die Schöpfung, Geschwisterkonflikte, Machtmissbrauch, Naturkatastrophen, Sprachenverwirrung, Rettung und Neuanfang werfen Fragen auf, die uns gerade bedrängend nah kommen. In all dem begegnen wir uns selbst und es begegnet uns Gott. Gott ist emotional

verwoben mit der Welt. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig. So wie Gott auch uns begegnet. Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche zu den Texten der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose ein.

*Gottesdienst zum Auftakt der Bibelwoche: 3. März, um 10.00 Uhr, Schelfkirche.  
Willkommen vom 4. bis 7. März zu den Abenden im Anna-Hospital  
(Platz der Jugend 25), jeweils 18.00 Uhr!*



# Gottesdienste für die Stadt

**„Begegnungen“ - Projektchor im Gottesdienst für Ausgeschlafene**

17. März, 12.00 Uhr (!), Schelfkirche

Menschen erzählen von Begegnungen mit Jesus - im Johannesevangelium und heute. Zuzuhören, mitzusingen und sich gemeinsam in die Geschichten hineinzugeben - dazu lädt das Vorbereitungsteam herzlich ein. Parallel gibt es ein Kinderprogramm und im Anschluss ein Mitbringbuffet im Gemeindehaus. Die weiteren Termine: 9. Juni, 29. September und 17. November.

**„Dein POV“**

Kreuzweg der Jugend am 21. März,  
18.00 Uhr, Dom

Dein POV. Ein POV – was soll das sein? Wenn du in den sozialen Medien wie Instagram oder TikTok unterwegs bist, hast du diese Abkürzung bestimmt schon einmal auf Fotos oder Videos gesehen. Es gibt auch Fotos und Videos, die mit POV verschlagwortet sind, die den Standpunkt und die Sichtweise der Menschen zeigen, die sie gemacht haben. Sie machen ihren Standpunkt mit



Kommentaren und Meinungen klar und zeigen, wofür sie stehen und was sie zu dem verlinkten Thema denken. POV steht für Point of View. Die Abkürzung bezieht sich auf Standpunkte, Sichtweisen und Blickwinkel. Die Stationen des Kreuzwegs Jesu werden mit der Kunstform des Comics erzählt. Da gibt es Gedanken- und Sprechblasen. Sichtweisen und Standpunkte sollen gesehen und gehört werden.

**Kleine-Kinder-Kirche**

20. März, 17. April, 15. Mai, 16.30 Uhr,  
Thomaskapelle Dom

Die Kleine-Kinder-Kirche ist ein Gottesdienst für 0-6jährige Kinder und ihre Familien. Wir singen und entdecken mit den Kindern eine biblische Geschichte. Gebet und Segen beenden den ca. 30minütigen Gottesdienst. Danach ist Zeit zum Spielen und Erzählen.



# Diakonie - Sonntag

Gottesdienste in Schwerin am 5. Mai

Erinnern Sie sich noch an den lebendigen Gottesdienst am Anna-Hospital im Mai letzten Jahres? Hier, wie an anderen Orten der Stadt, hatten Gemeinden und Träger der Diakonie gemeinsam eingeladen, Gottesdienste gefeiert und waren danach miteinander ins Gespräch gekommen. Auch dieses Jahr

laden wir wieder dazu ein. **Die Schloßkirchengemeinde feiert ihren Gottesdienst gemeinsam mit den Nachbarn am 5. Mai, um 11.00 Uhr auf dem Gelände des Anna-Hospitals.**

Informationen zu weiteren Zeiten und Orten entnehmen Sie bitte dem Gottesdiensts flyer, Aushängen und Veranstaltungsseiten der Kirchengemeinde.

## Unterwegs zu Ihnen!

Liebe Leserinnen und Leser, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen täglich mit sehr viel Hingabe und Herzblut unsere Patientinnen und Patienten in ihrer Häuslichkeit, im Stadtgebiet von Schwerin.

Gerne steht Ihnen unser Leitungsteam bei allen Fragen rund um das Thema Pflege zur Verfügung! „Miteinander reden ist der Anfang aller Hilfe“. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0385 565 969 von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 16.00 Uhr.

Zur Verstärkung unseres Mitarbeiterteams freuen wir uns über Ihre Bewerbung! Wir suchen Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte mit Ausbildung aber auch ungelernete Pflegehilfskräfte.

Ihre Bewerbungsunterlagen nehmen wir gerne persönlich oder unter der E-Mail-Adresse [dom-schloss@sozialstation-schwerin.de](mailto:dom-schloss@sozialstation-schwerin.de) entgegen.

Herzlich grüßen Kristin Kloock (Geschäftsführerin) & Claudia Koschnick (PDL)

# „Die Pilger“

Ausstellungseröffnung am 28. April, 12.00 Uhr im Dom

„Die Pilger“ sind eine Gruppe von 17 Figuren, die von dem 1949 in Polen geborenen und seit 2010 in der Schweiz lebenden Künstler Johann Kralewski geschaffen wurden. Sie wurden von 2021 an in der Schweiz gezeigt. Im Schweriner Dom sind die „Pilger“ zum ersten Mal in Deutschland zu erleben.

Die Figuren entstanden in einem Zeitraum von anderthalb Jahren während der Corona-Zeit. Die Erfahrungen dieser Zeit sind in diese Figuren eingeflossen. Sie sind Nomaden - eine Lebenshaltung, die der gegenwärtigen Situation der Gesellschaft und der Welt und ihren Problemen besser gerecht wird. Pilger sind geistig beweglich. Kralewski: „Die Pilger haben etwas mit Distanz zu tun und Distanz mit Überblick; wobei ich Distanz als die Fähigkeit verstehe, intellektuelle Freiheiten zu erlangen, um neue Entwicklungen voranzutreiben. Nur wenn wir uns alle auf die Suche begeben, wenn wir alle zum Antritt einer „Pilgerreise“ bereit sind, wird die Erfahrung der Zeit als bereichernd empfunden werden - für jeden von uns und für uns alle zusammen.“

Die Ausstellung wird am 28. April 2024, 12.00 Uhr, eröffnet durch eine Performance, die vom Tanztheater „Lysi-strate“ des Goethe-Gymnasiums unter Leitung von Silke Gerhardt aus einer Idee von Johann Kralewski entwickelt wurde. Eine zweite Aufführung findet 16.00 Uhr statt!

Musikalisch gestaltet wird diese Performance durch eine Klasse von Studierenden des Rostocker Professors für Schlagzeug und Mitglied des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin, Prof. Henrik Magnus Schmidt. Professor Schmidt spricht von einer „musikalischen Pilgerreise“, die die Zuhörenden unternehmen. Durch die Performance werden die „Pilger“ im Wortsinne lebendig; aus einer Installation wird eine Begegnung, die Auseinandersetzung provoziert. Mit dieser Ausstellung soll der Dom als Pilgerkirche ins Bewusstsein gerückt werden.

Der Schweriner Dom war bis zur Reformation eine bedeutende Pilgerstätte. Er liegt auf dem Birgitta-Weg, der heute wieder als einer der Verbindungen zum Jakobsweg erschlossen ist und begangen wird. (G. Schmidt)

# Gemeindeleben...

... in Schloss und Stadt

## Besuchsdienst der Kirchengemeinde

**21. März und 16. Mai, 15.00 Uhr, Anna-Hospital**

Wir besuchen Menschen unserer Gemeinde zum Geburtstag, kommen aber auch, wenn Sie es möchten. Wenn Sie selbst Lust haben, los zu gehen und im Namen der Kirchengemeinde Jubilare zu besuchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, bei Frau Leontine Klage (0385 581 23 40) oder Pastor Volkmar Seyffert (0385 592 360 81).

## Abendbrot und mehr...

**Mittwoch, 18.00 Uhr, Anna-Hospital**

Einmal im Monat: Erzählen, ein spannender Vortrag, eine Kleinigkeit zu essen, Begegnungen. Herzlich willkommen!

**6. März:** Elke & Ludwig Genzmer-Rehberg berichten von der Arbeit von „Lifegate - Tor zum Leben“, einer Hilfsorganisation, die sich für behinderte Kinder in Israel, Palästina und anderen arabischen Staaten einsetzt.

**3. April:** Thema noch offen.

**8. Mai:** „Neues von den alten Noten“ - Dr. Susanne Gerhard berichtet von der Digitalisierung der Notenbibliothek der Schlosskirche.

*Informationen: Angelika Brauer, 01525 829 7846, brauerangelika@aol.com*



Wir nutzen auch die PPUSH - App für aktuelle Informationen aus Ihrer Gemeinde. Mehr zur App finden Sie auch hier: <https://www.ppush.eu/>.



## Man[n] trifft sich. Schweriner Männerkreis

Jeden Monat treffen sich Männer an einem Dienstag, meist um 19.30 Uhr im Anna-Hospital - zu Gespräch, Information und Gebet. Kontakt: Volkmar Seyffert

**12. März und 9. April, 19.30 Uhr**

**14. Mai | 18.00 Uhr | Männer über Land**

## Annas Lichtspiele

**Filmabend am 20. März, 19.30 Uhr**

An diesem Abend zeigen wir Ihren Wunschfilm! Und das geht so: Sie kommen und können aus fünf Filmen auswählen, die der Filmvorführer mitgebracht hat. Falls Ihnen schon jetzt ein Film besonders am Herzen liegt, sprechen Sie Pastor Seyffert an, damit die Auswahl an dem Abend angepasst werden kann.

## Schlosskirche zum Glänzen bringen

**Frühjahrsputz am 22. März, ab 9.00 Uhr**

Er ist ein Highlight des Gemeindelebens: der Kirchenputz. Gemeinsam den Schmutz des Winters entfernen, erzählen und sich stärken.

*Weitere Informationen bei Ruth Hermann (0385 557 2237).*

# Klingende Vielfalt



## 27. Tage Alter Musik 18. - 21. April Konzerte in der Schlosskirche

**Wie im Himmelreich** - heißt das Konzert von La villanella Basel, mit dem das Festival am 18. April, 19.30 Uhr eröffnet wird. Es erklingt Musik aus Luthers Zeiten zum 500. Geburtstag des ersten protestantischen Gesangbuchs der Welt - und dies in dem ersten protestantischen Kirchenneubau Mecklenburgs, der Schlosskirche.

**Musizieren - Jubilieren!** Bei unserem Kinder- und Familienprogramm am 20. April von 11.00 bis 13.00 Uhr in der Schlosskirche werden Kinder für klein und groß in zwei Konzerten musizieren und damit den Rahmen bilden für Mitmachtanz und Schlossführungen. Das ATARAXIA - Projektorchester wird zum Abschluss um 12.30 Uhr unter den Sternen der Schlosskirche musizieren.

## „Eine kleine Frühlingsweise - Konzert zum 100. Geburtstag von Schwester Rosemarie Koop“

4. Mai, 17.00 Uhr, Schlosskirche

Es musizieren Rebekka Dusdal (Violine) und Debora Dusdal (Klarinette). Beide sind Großnichten von Schwester Rosemarie Koop. Sie schreiben:

*Eine kleine Frühlingsweise nimmt mein Herz mit auf die Reise in die schöne weite Welt hinaus...* Lassen Sie sich vom Duo Streich-Holz mitnehmen vom Frühling und von unserer Musik, von Melodien und Tänzen, von Romantik, Liebe und Lebensfreude durch Werke von Dvorak, Mozart, Bartok, traditionelle Klezmerstücke und Tangos von Gardel und Piazzolla.

Schwester Rosemarie war Gemeindegeweschwester in der Schloßkirchengemeinde und ist im vergangenen Jahr gestorben.

## Messe h-Moll von Joh. S. Bach

2. März, 18.00 Uhr, St. Paul

Solisten, Domkantorei,  
Orchester „Hamburger Barock“  
Eintritt: 20,00 € / ermäßigt 15,00 €.

## „Begegnungen - 14 musikalische Fenster zum Johannesevangelium“

13. April, 16.00 Uhr und 18.30 Uhr,  
Thomaskapelle

In ihrer 30-jährigen Erfolgsgeschichte ist die Musik zu einem echten Klassiker geworden. Kaum eine christliche Pop-Produktion ist so oft aufgeführt worden wie diese musikalische Reise durch das Johannesevangelium. Es erzählt vom Leben Jesu - wie Menschen ihn erlebten. Diese Begegnungen haben Christoph Zehendner und Johannes Nitsch einfühlsam in unsere heutige Sprache übertragen und musikalisch modern ausgestaltet. Schwungvoll und mit viel Freude an dieser Musik nehmen der Projektchor Schwerin und eine Band unter der Leitung von Jan Ernst gern viele mit in diese „Begegnungen“ hinein!

## Orgelkonzert

10. Mai, 18.00 Uhr, Dom

Jan Ernst spielt Werke von Clara und Robert Schumann, Fanny und Felix Mendelssohn, Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach, René und Louis Vierne.

## Männerchor im Dom

18. Mai, 17.00 Uhr, Dom

Konzert mit dem christlichen Männerchor Hardenberg (Niederlande).  
Leitung: Jan Quintus Zwart.

## Selbst musizieren!

### Im Chor

Montags, 19.15 Uhr, im Wechsel von Anna-Hospital und Petruskirche  
Sängerinnen und Sänger aus Petrus- und Schloßkirchengemeinde proben unter der Leitung von Cornelia Kurek. Dabei gibt es schöne Begegnungen und vollen Klang. Das nächste Mal sind sie im Gottesdienst am Sonntag Kantate, 28. April, in der Petruskirche zu hören. Sie haben Lust, zu singen? Herzlich willkommen!  
Ansprechpartnerin: Eva-Maria Lange (über das Gemeindebüro)

### Im Bläserchor

Donnerstags, 7.45 Uhr, Anna-Hospital  
Hier treffen sich die Bläser unter der Leitung von Kamo Gasparyan. Wir freuen uns über weitere Stimmen!  
Ansprechpartnerin: Annette Sewing (über das Gemeindebüro)

# „In aller Munde“

500 Jahre Gesangbuch - Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe am 5. April, 19.00 Uhr, Wichernsaal



Was wäre unser Gottesdienst ohne unser Singen? Man möchte den Gedanken nicht zu Ende denken. Es ist also ein besonderes Jubiläum: im Jahr 1524 kommen die ersten Gesangbücher aus dem Druck und erreichen die evangelischen Gemeinden. In Nürnberg das sogenannte „Achtliederbuch“, in Erfurt das „Erfurter Enchiridion“, und Johann Walter editiert mit seinem „Geistlichen Gesangbüchlein“ das erste evangelische Chorgesangbuch.

Martin Luther schreibt 1545 in seiner Vorrede zum „Babst'schen Gesangbuch“: "Darum thun die drucker ser wol dran, das sie gute lieder vleissig drucken, und mit allerley zierde den leuten angenehme machen, damit sie zu solcher freude das glaubens gereitzt werden, und gerne singen."

Kurzum, dieser Geburtstag muss bedacht werden. Darum gibt es in Schwerin in Zusammenarbeit der evangelischen Gemeinden drei besondere, praktisch gestaltete Abende, die unter dem Titel „In aller Munde“ auf lieb-

gewonnene Traditionen zurückblicken, Tänze im Gesangbuch erforschen, das neue geistliche Lied entdecken und die Frage nach der Zukunft der Kirchenmusik und des Singens stellen.

Am 5. April wird mit Eugen Eckert einer der profiliertesten Kirchenlieddichter der Gegenwart zu Gast sein. Von ihm stammt zum Beispiel der Text von eG 171 „Bewahre uns, Gott“. Er wird mit uns singen und der Frage nachgehen, was einen Liedtext auszeichnen sollte. Am 4. November gestaltet Prof. Siegfried Macht den Abend. Er gilt als einer der besten Kenner der vielen Choräle zugrunde liegenden Tanzsätze. Und ja, es wird getanzt! Wie aber wird es weitergehen mit Gesang und Kirchenmusik? Mit Fragen wie dieser beschäftigt sich am 1. Juli Micha Keding, Chorleiter, Komponist und Popkantor im Kirchenkreis Verden und Studienleiter der Landeskirche Hannover. Alle Abende finden um 19.00 Uhr im Wichernsaal statt. Ein Informations-Flyer erscheint demnächst.

(Christian Domke)

Foto: „Melodienbuch zum Mecklenburgischen Kirchengesangbuch von 1867“, Musikbibliothek SchloßKirchengemeinde

# Begegnung von Jung und Alt

An einem Sonnabendvormittag Ende Januar tummelten sich beinahe 40 junge Leute im Kirchsaal des »Augustenstifts«. Das erste Mal seit mehreren Jahren durften wir wieder zu Gast sein. Jeweils zu dritt besuchten die Konfis eine Bewohnerin oder einen Bewohner. Alt und jung erzählten hinterher mit leuchtenden Augen von berührenden Gesprächen. Frau Dr. Steiner führte die Konfirmanden durch das Haus. Nach dem Mittag teilte sich die Gruppe auf. Nach kurzer Einweisung bekam ein Teil die Aufgabe, mit dem Rollstuhl eine Runde durch das Schlosspark-Center zu fahren. Es war gar nicht so einfach, auf dem Weg dorthin die Bordsteinkanten zu überwinden. Manch einem fiel es

schwer, auf Hilfe angewiesen zu sein. Der andere Teil machte auf einem Hindernisparcour mit Hilfe eines Alterssimulationsanzuges Erfahrungen mit Einschränkungen im Alltag. Danke dem Team des »Augustenstifts«, den Bewohnern, Frau Dr. Steiner und den Teamerinnen der Jungen Gemeinde für diesen besonderen Konfi-Tag! (V.S.)



# Angebote für Kleine und Große

Kristin Glüer, Gemeindepädagogin der Schelfgemeinde, informiert

## **Kreativzeit**

### **Gemeindehaus Schelfgemeinde**

(Puschkinstr. 3)

An einem Freitag im Monat seid Ihr von 15.30 bis 17.30 Uhr zur Kreativzeit eingeladen. Hier wollen wir gemeinsam in biblische Geschichten eintauchen, und diese kreativ aufbereiten.

Das Angebot richtet sich an Bastelfeen, Kreativkinder und kleine Schauspieler. Helfende Elternhände für's Kreative und Leckereien aus der Küche sind sehr willkommen!

Termine: 15. März „Wir haben hier keine bleibende Stadt“

12. April „David gegen Goliath“

## **Jahresschwerpunkt:**

### **„Kinder gegen Kinderarbeit“**

Etwa 160 Millionen Mädchen und Jungen sind weltweit von Kinderarbeit betroffen. Sie unterstützen ihre Familien oder sind einfach billigere Arbeitskräfte. In den vergangenen zwei Jahren hat Gemeindepädagogin Kerstin Blümel zu diesem Thema bereits mit Kindern der Schelf- und Friedensgemeinde gearbeitet. Es fanden kleinere, erfolgreiche Aktionen statt. Sie

haben sich dabei mit biblischen Geschichten wie dem Gleichnis vom Weinberg beschäftigt oder Gedanken gemacht, wann ein Mensch arm oder reich ist, wie das früher war und heute so ist. So konnten die Kinder einen kleinen Beitrag dazu leisten, der Kinderarbeit entgegenzuwirken.

Die Gemeindepädagoginnen und -pädagogen der evangelischen Gemeinden in Schwerin wollen dieses Thema 2024 als Schwerpunktthema in ihren Gruppen und Angeboten vertiefen.

Auch Schulen und diakonische Kitas wollen mitziehen. Dabei sollen in diesem Jahr Projekte in Guatemala unterstützt werden.

## **Familiengottesdienst zur Eröffnung der Aktion**

**21. April, 11:00 Uhr, St. Paulskirche**

In einem gemeinsamen Familiengottesdienst wird die Aktion eröffnet. Sie sind herzlich eingeladen!

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig wird - wie auch schon in den letzten beiden Jahren – die Schirmherrschaft für die Aktion übernehmen. Vertreterinnen und Vertreter Schweriner

Kirchengemeinden, aus Kitas, Schulen sowie der Kindernothilfe werden dabei sein. Anschließend sind sie herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Mittagessen und einem Basar. Danach starten die Kinder richtig durch: Wer mit kreativen Ideen unterstützend tätig werden möchte, melde sich bitte bei den Mitarbeitenden der Gemeinden.

## **Auf den Spuren von Anne Frank**

**Kinderfreizeit für Kinder der 5. & 6. Klassen vom 01. bis 05. Mai**

Bei dieser „Freizeit“ wollen wir uns auf die Spuren von Anne Frank begeben. Geplant ist unter anderem ein Besuch in Bergen - Belsen und ein Zeitzeugengespräch mit einem/einer Überlebenden. Wir beschäftigen uns mit dem Tagebuch der Anne Frank und ihrer Zeit. Die Kinder werden dabei sensibel von erfahrenen Gemeindepädagoginnen an das Thema herangeführt, begleitet und aufgefangen.

Neben allem Schweren ist auch viel Zeit für Schönes: Schwimmbadbesuche, dicke Eisbecher, u.ä. Interessierte Kinder bekommen in der Regel eine

Teilnahmebescheinigung vorlegen. Das Angebot ist noch in der Planung: für Fragen zu Kosten und genauem Ablauf stehe ich gerne zur Verfügung.

## **Im Sommer:**

**Bloß nicht sooo viel Arbeit...**

**ich hab Ferien**

**Freizeit für Kinder der 1.-6. Klasse der Kirchengemeinden Schwerins, 26. - 30. August, Versöhnungskirche**

Gemeinsam mit Kindern der Stadt wollen wir eine Woche auf dem schönen Gelände der Versöhnungskirche in Schwerin zelten.

Also packt die Badehose ein (der Wasserspielplatz am Lankower See wartet täglich auf uns), sucht Euch einen Freund oder eine Freundin mit einem kleinen Zelt und wir machen eine Woche lang mal...nix, wir haben ja Ferien.

Wer Lust hat meldet sich telefonisch im Gemeindebüro der Schelfgemeinde (0385 56 98 57) um einen Platz vorzumerken.

*Kristin Glüer (kristin.glueer@elkm.de, 0173 194 82 92)*

# Brache und Blumenwiesen

Kirchengemeinderat zur Klausur in Güstrow

Vom 12. bis 14. Januar trafen wir uns im Haus der Kirche, um Rückschau zu halten auf unser Gemeindeleben im Jahr 2023. Für alle Altersgruppen gab es viele Angebote. Eine Fotoschau führte uns durch das Jahr und zu schönen Erinnerungen. Angeregt von der KGR-Messe im September 2023 griffen wir das Thema „Wilde Hecken und Rabatten - vom Pflanzen, Wachsenlassen und Ernten in unseren Gemeinden“, auf. Wo sehen wir bei uns blühende Wiesen, ein Versuchsfeld, Brachland oder den Misthaufen? Alles bedingt einander. Was ist wichtig in den Ausschüssen und wie schaffen wir Transparenz? Miteinander im Gespräch zu sein und zu bleiben, was braucht es noch?

Weiterhin beschäftigte uns die Planung für den Bau in unserem Anna-Hospital. Was sind die nächsten Schritte? Welche Termine müssen wir einhalten und wie könnte die Finanzierung aussehen? Wie kann es in der Partnerschaft mit Tilža weitergehen?

Die Jahresplanung hält wieder viele Konzerte, Gemeindeveranstaltungen, besondere Gottesdienste uvm. bereit. Die offene Kirche und die Kirchenführungen sind ein besonderer Magnet bei Touristen und Schwerinern. Wir freuen uns auf dieses Jahr, auf ein gutes Miteinander und schöne Begegnungen. Über Anregungen, Ideen freuen wir uns auch. Ich grüße mit der Jahreslosung: „Alle Dinge lasst in Liebe geschehen!“ (Eva Lange)

# Gemeindeversammlung anders

26. April, 17.00 Uhr, Anna-Hospital

Am 26. April findet unsere Gemeindeversammlung statt. Diesmal etwas anders. Nicht an einem Sonntag nach dem Gottesdienst, sondern an einem Freitag um 17.00 Uhr im Anna Hospital mit gemeinsamen Abendessen. Warum diesmal etwas anders?

Auf der Rüste des Kirchengemeinderates kamen wir zu dem Schluss, dass sonntags nicht alle Gemeindeglieder aus unterschiedlichen Gründen zur Gemeindeversammlung kommen können. Daher haben wir uns einen Wochentag (Freitag) ausgesucht, zum einen um uns mehr Raum für Gespräche zu Inhalten unseres Gemeindelebens zu geben, zum anderen auch um

Gemeinschaft zu pflegen.

Die Gemeindeversammlung wird mit einem gemeinsamen Abendessen schließen.

Was wollen wir besprechen? Es gibt so vieles. Was ist bisher gut gelaufen in unserer Gemeinde, was ist weniger gut gelaufen in unserem Gemeindeleben? Was müssen wir ändern? Werden wir den gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht? Erreichen wir die Menschen in unserer Gemeinde?

Viele Fragen. Sicherlich können wir nicht alles im Detail besprechen, aber gewisse Dinge anstoßen. Und etwas Neues wagen. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor! (Hartmut Kowsky)

# Gemeinde - Ausschüsse

Auf der Rüste des KGR sind wir alle Ausschüsse unserer Gemeinde durchgegangen. Es gibt Ausschüsse für Bau, Kinder/Jugend/Familie, Finanzen, Gottesdienst, Willkommen, Familien, Öffentlichkeit, Ökofaire Gemeinde, Musik, Fest und den Geschäftsausschuss. All diese Ausschüsse tragen aktiv zur Gemeindegemeinschaft bei und sind

notwendig. Sie geben neue Impulse, beleben das Gemeindeleben und machen es bunter. Sie leben von der aktiven Mitarbeit der Gemeindeglieder. Sind Sie interessiert in einem der Ausschüsse mitzuarbeiten? .

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei Pastor Seyffert. (Hartmut Kowsky)



# Gefährdeter Schutz-Raum

Pastorin Dietlind Jochims\* über Kirchenasyl: Zwischen Nächstenliebe und staatsbürgerlicher Verantwortung

Im Dezember 2023 wurde erstmalig in Mecklenburg-Vorpommern ein Kirchenasyl für eine afghanische Familie in Schwerin gebrochen. Die Familie, für die bereits eine deutsche Aufnahmezusage vorlag, sollte voneinander getrennt werden, die beiden volljährigen Söhne sollten in das europäische Ersteinreiseland abgeschoben werden.

Nicht nur die deutsche Aufnahmezusage, auch gesundheitliche Beeinträchtigungen und die Familieneinheit blieben unberücksichtigt.

Kirchenasyl will Menschen schützen, die im Fall einer Abschiebung schweren Menschenrechtsverletzungen oder unzumutbaren Härten ausgesetzt wären. Kirchen setzen sich damit für das grundgesetzlich verankerte Recht auf Schutz von Menschenwürde, Freiheit und körperlicher Unversehrtheit der Betroffenen ein.

Im gemeinsamen Wort zu den Herausforderungen von Flucht und Migration von 1997 heißt es: „Kirchengemeinden, die sich für die Verwirklichung dieser

*Menschen- und Grundrechte einsetzen, stellen daher nicht den Rechtsstaat in Frage, sondern leisten einen Beitrag zum Erhalt des Rechtsfriedens und der Grundwerte unserer Gesellschaft.“*

In knapp 800 Fällen haben Gemeinden in der Nordkirche seit 2015 diesen Schutz für etwa 1500 Menschen gewährt, regelmäßig nach ehrlichem Ringen im Kirchengemeinderat um die Spannung zwischen christlicher Nächstenliebe und staatsbürgerlicher Verantwortung.

Bei fast allen Fällen handelt es sich um so genannte Dublin-Situationen, also anstehende Abschiebungen in das europäische Ersteinreiseland. Leider sind Geflüchtete auch in Europa schweren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt – zum Beispiel durch illegale und gewaltvolle Zurückweisungen an den Grenzen, durch haftähnliche Unterbringung oder unzureichende Versorgung. Familieneinheiten können von Trennung bedroht werden, schwere gesundheitliche Einschränkungen



schaffen. Die meisten Kirchenasyle finden nach Ablauf der Dublin-Überstellungsfrist ein gutes Ende. Es ist gut, dass sich Kirchengemeinden immer wieder berühren lassen von Geschichten verfolgter und entrechteter Menschen, dass sie Mut zeigen und eingreifen.

finden keine Berücksichtigung.

Seit 2015 gibt es zwischen Kirchen und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eine Verabredung zur Kommunikation in besonderen Härtefällen. Nach einem positiven Start werden inzwischen leider so gut wie keine der eingereichten Härtefalldossiers mehr vom BAMF anerkannt. Im Gegenteil: Die behördlichen Reaktionen auf Kirchenasyle werden verschärft. Das BAMF hat etliche Erwartungen in seine Merkblätter einfließen lassen, die nie Gegenstand der Verabredungen mit den Kirchen waren. Der zunehmende Abschiebedruck auf die Ausländerbehörden führt häufiger zur Delegitimierung, in wenigen Ausnahmefällen sogar zu (versuchten) Abschiebungen aus Kirchenasyle. Hier braucht es wieder mehr Gespräche zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen und Behörden, um die Akzeptanz für Kirchenasyl zu erhalten und den Entscheidungsgründen für Kirchenasyle besseres Gehör zu ver-

Nach dem Übergang der Zuständigkeit ins deutsche Asylverfahren wird der ganz überwiegenden Zahl der ehemaligen Kirchenasyl-Gäste ein Bleiberecht zuerkannt. Mehrere von ihnen arbeiten inzwischen selbst in der Migrations- und Integrationsberatung oder ehrenamtlich in der Kirchenasylbewegung. Und viele Gemeinden berichten von der spürbaren Sinnhaftigkeit dieses christlich motivierten Handelns. Im Zusammenhang mit den verstörenden Bildern der versuchten Abschiebung aus dem Kirchenasyl in Schwerin, aber auch die vielen Solidaritätsbekundungen hat ein Gemeindeglied geschrieben: „Ich habe das Gefühl, dass wir in diesem Jahr der Weihnachtsgeschichte näher <waren> als jemals zuvor.“

Kirchengemeinden sind nicht allein mit ihren Fragen rund um das Kirchenasyl: Für Beratung und Begleitung stehen die Flüchtlingsbeauftragten in Landeskirche und Kirchenkreisen bereit. Informieren können Sie sich auch unter [www.kirchenasyl.de](http://www.kirchenasyl.de).

# Missbrauch in der Evangelischen Kirche

Vor einigen Jahre hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ein unabhängiges Forschungsteam beauftragt, Missbrauch und Sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche von 1946 bis zur Gegenwart zu untersuchen. Das Forschungsprojekt trägt den Titel: „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Ziel der Forschung ist es nicht nur, herauszufinden, wo und in welchem Umfang Missbrauch in der Evangelischen Kirche und ihren diakonischen Einrichtungen geschehen ist. Ganz wesentlich geht es auch um die Frage: Wie ist die Kirche mit bekannt gewordenem Missbrauch umgegangen? Haben die Betroffenen ausreichend Unterstützung und Schutz erfahren? Welche Konsequenzen wurden gegenüber Täterinnen und Tätern gezogen? Haben Strukturen der Kirche dazu beigetragen, dass Missbrauch geschehen konnte? Und vor allem: Was muss in der Kirche verändert werden, damit Menschen zukünftig besser vor Missbrauch geschützt sind? Nun hat das Forschungsteam eine Studie mit den

Ergebnissen der Forschung der letzten Jahre vorgelegt - die ForuM-Studie. Die Ergebnisse sind erschreckend und beschämend.

Die Evangelischen Landeskirchen, der Rat der EKD und der Bundesvorstand der Diakonie Deutschland haben dazu gemeinsam erklärt: Die Ergebnisse der ForuM-Studie legen ein jahrzehntelanges Versagen der evangelischen Kirche und der Diakonie auf allen Ebenen und in allen Landeskirchen offen. Betroffene Personen wurden nicht gehört, Taten nicht aufgearbeitet, Täterinnen und Täter geschützt und Verantwortung nicht übernommen. Sexualisierte Gewalt gehört auch zur Realität unserer Kirche und unserer Diakonie. Diese Einsicht nimmt uns in die Pflicht.

In der Studie war kritisiert worden, es seien nicht alle nötigen Unterlagen durch die Landeskirchen zur Verfügung gestellt worden. Das macht deutlich, dass die Arbeit der Wissenschaftler ein Anfang gewesen ist und nun fortgeführt wird. Die Nordkirche übergibt weitere Unterlagen an die Staatsanwaltschaft.

„Wir übernehmen die Verantwortung“ - damit dieser Satz keine leere Hülse

bleibt, müssen wir alle fragen: Was müssen wir in unserer Gemeinde dafür tun, damit Menschen geschützt sind? Es geht dabei nicht nur darum, aufmerksam zu sein. Es geht um die Frage: Welche Handlungsstandards gelten bei uns? Wir sind in der Pflicht, uns mit die-

ser Frage immer wieder auseinanderzusetzen und auch für unsere Gemeinden Präventionskonzepte zu erarbeiten. Weitere Informationen finden Sie hier: [forum-studie.de](http://forum-studie.de) und [nordkirche.de](http://nordkirche.de).  
(Volkmar Seyffert)

## Halbzeit in der Monte

In der Montessori-Schule leiteten die Pensenbuchgespräche im Januar das Ende des ersten Schulhalbjahres ein. Die Lehrerinnen und Lehrer bereiteten die Gespräche mit den Eltern und mit Schülern akribisch vor. In ruhiger Atmosphäre konnten freudige und manchmal auch kritische Blicke auf das erste Schulhalbjahr geworfen werden. Meinderd Zwart (Foto), Lehrer der Orientierungsstufe, freute sich mit einer Prise Wehmut in diesem Jahr auf den Austausch mit den Eltern und Schülern. Es waren nach fast 20 Jahren pädagogischer Arbeit an der Montessori-Schule die letzten Pensenbuchgespräche. Zum Ende des Schuljahres wird Herr Zwart in den Ruhestand verabschiedet. Neben den genannten Themen konnten alle Lehrer und Lehrerinnen von vielen weiteren Lernfeldern berichten, die den Kindern ein abwechslungsrei-



ches Schulhalbjahr bescherten: die fächerübergreifende Freiarbeit mit der besonderen Möglichkeit des gemeinsamen Unterrichtes von Kindern mit und ohne Behinderungen, die Projektarbeit, die gemeinsam gestalteten Schulgottesdienste in Schlosskirche und Dom, die Auftritte des Chores oder die Teilnahme am Schüleraustausch nach Wien. Die Schulleitung bedankt sich bei allen Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, Partnern, Kindern und Eltern für ein engagiertes Miteinander! Wer die Schule kennenlernen möchte, ist herzlich zu den Veranstaltungen, wie „Monte trifft sich mit: ...“ und dem Tag der offenen Tür eingeladen. (Text / Foto: Fred Vorfahr)

## Glück und Segen den Geburtstagskindern



## Gottes Segen zur Gnadenhochzeit

r

## Gottes Segen den Gestorbenen und Trauernden

Alles hat seine Stunde. So sehr man sich auch müht, man kann nichts hinzutun oder wegtun.

Doch in des Menschen Herz hat Gott die Ewigkeit gelegt.  
*Die Bibel. Prediger Salomo, Kapitel 3.*

## „Wenn der Tod ins Leben kommt“

Kleines Heft möchte Hilfe und Anregung sein

Wir haben diesem Gemeindebrief ein kleines Heft beigelegt. In einer Zeit, in der nur etwa ein Drittel der gestorbenen Gemeindeglieder auch kirchlich beerdigt werden und zugleich immer wieder Menschen angesichts des Todes beginnen nach Gott und Hoffnung zu fragen, möchten wir an den Schatz christlicher Hoffnung und kirchlicher Praxis erinnern: Wie gut kann seelsorgerliche Begleitung tun, welcher Trost kann in den Worten der Bibel klingen oder in alten und neuen Liedern?!



Nehmen Sie das Heft doch als Anregung, selbst über die Möglichkeiten des Abschieds nachzudenken und vielleicht sogar in Ihrer Familie darüber ins Gespräch zu kommen! Bei Fragen, die sich daraus ergeben, sprechen Sie mich gerne an!  
*(Volkmar Seyffert).*



# „mittenmang“

Deutscher Evangelischer Posaumentag in Hamburg

Vom 3. bis 5. Mai 2024 wird sich Hamburg in ein Meer klingender, goldglänzender Instrumente verwandeln und in Blechbläser-Klängen schwimmen. Der Deutsche Evangelische Posaumentag 2024 lockt tausende aktive Blechbläserinnen und -bläser und viele weitere Besucher in die Hansestadt, die sich unter dem Motto „mittenmang“ versammeln und gemeinsam musizieren.

Nach 2008 in Leipzig und 2016 in Dresden darf sich Hamburg 2024 als bisher dritte Gastgeberin auf dieses christlich musikalische Großereignis freuen. Denn wie bei den vergangenen Posaumentagen wird auch Hamburg für ein langes Wochenende in eine magische Stimmung tauchen und die Kulisse für ein unvergessliches Ereignis bilden.

Weitere Informationen: [dept2024.de](http://dept2024.de).

## Tag der Nachbarn

31. Mai, nachmittags, Anna-Hospital

In den vergangenen Jahren waren die Bläser am letzten Freitag im Mai in der Gartenstadt und auf der Krösnitz unterwegs und haben die Nachbarn zum Mitsingen eingeladen. In diesem Jahr laden wir ans Anna-Hospital ein - mit mehr Zeit zum Erzählen, Singen, grillen... Über Details informieren wir rechtzeitig auf unserer Homepage und auf Flyern. Lassen Sie sich überraschen!



Tag der Nachbarn, 29. Mai 2020.

## So erreichen Sie uns

Evangelisch-Lutherische Schloßkirchengemeinde		
<b>Gemeindebüro</b> Donnerstags	Friederike Finck 09.00 - 11.00 Uhr	Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin 0385 562 567 <a href="mailto:schwerin-schlosskirche@elkm.de">schwerin-schlosskirche@elkm.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.schlosskirche-schwerin.de">www.schlosskirche-schwerin.de</a>	
<b>Pastor</b>	Volkmar Seyffert	0385 592 360 81 <a href="mailto:volkmar.seyffert@elkm.de">volkmar.seyffert@elkm.de</a>
<b>Stellv. Vorsitzende Kirchengemeinderat</b>	Eva-Maria Lange	0385 562 710
<b>Küsterin</b>	Ruth Hermann	0173 962 5122
Diakonie-Sozialstation Dom/Schloß gGmbH		
<b>Geschäftsführerin</b>	Kristin Kloock	Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin 0385 565 969 <a href="mailto:dom-schloss@sozialstation-schwerin.de">dom-schloss@sozialstation-schwerin.de</a>
<b>Leitende Schwester</b>	Claudia Koschnick	0385 565 969
<b>Internet</b>	<a href="http://www.sozialstation-schwerin.de">www.sozialstation-schwerin.de</a>	
<b>Telefonseelsorge</b>	Täglich	0800 1 11 01 11 / gebührenfrei

## Impressum

<b>Herausgeber</b>	Der Kirchengemeinderat V.i.S.d.P.: Volkmar Seyffert
<b>Redaktion</b>	Hartmut Kowsky, Volkmar Seyffert
<b>Fotos</b>	Dept2024.de S. 26; Dusdal S. 12; JKW24 S. 2, 7; Schlosskirche S. 14; Seyffert S. 1, 2, 4, 6, 10, 15, 18, 24, 25, 26; TAMS S. 2, 12; Vorfahr S. 8,23; wikipedia / Niteshift S. 20
<b>Druck</b>	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 650
<b>Redaktionsschluss</b> für die nächste Ausgabe: 01.05.2024	
<b>Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!</b>	



Fransen an den Flügeln  
die Schultern geplündert  
lahm die Sehnen  
feig versengt die Federn  
die Schwingen gestutzt und  
gebrochen  
blindflüchtig heimwärts  
bis Du rufst  
auffahren mit Flügeln

*Eckart Reinmuth*

*(aus: "Werkbuch Gottesdienst", Leipzig, 2020)*